

# Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **37 (1895)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die Litteratur über Kleinviehhaltung und über die Zucht und Pflege weiterer Nutztiere (Bienen und Seidenraupen, Geflügel und Kaninchen) sowie über Kynologie.

Sowohl die Einteilung des sehr umfangreichen Stoffes, als auch die ganze Durchführung der mühevollen und nicht honorierten Arbeit legen beredtes Zeugnis ab für die Kompetenz und den rastlosen Eifer und Fleiss der beiden geschätzten Autoren. Uns selbst hat dieser Band, welcher für das Studium landwirtschaftlicher Fragen eine wahre Fundgrube bildet, schon vortreffliche Dienste geleistet. Er ist gleichzeitig nicht bloss ein Schlüssel, sondern zugleich auch wieder eine Zierde unserer landwirtschaftlichen Litteratur. Hess.

---

## V e r s c h i e d e n e s .

---

### Program m

des

#### VI. internationalen tierärztlichen Kongresses zu Bern.

16. bis 21. September 1895.

##### I.

*Die internationale Tierseuchenpolizei; Vorschlag einer internationalen Konvention betreffend den Viehverkehr; Herausgabe eines internationalen Bulletins über die ansteckenden Krankheiten der Haustiere:*

Berichterstatter: Herren Direktor Berdez in Bern, Direktor Degive in Brüssel, Prof. Dr. Hutyra in Budapest, Prof. Perroncito in Turin.

##### II.

*Die Impfungen; ihre veterinärpolizeiliche Bedeutung; die bisher gewonnenen Resultate betreffend:*

- a) Die Bedeutung des Malleins als diagnostisches Hilfsmittel des Rotzes:

Berichterstatter: Herren Regierungsrat Beisswänger in Stuttgart, Prof. Nocard in Alfort, Departementstierarzt Preusse in Danzig, Prof. Dr. Schindelka in Wien;

- b) die Bedeutung des Tuberkulins für die Diagnostik der Tuberkulose:

Berichterstatter: Herren Prof. Dr. Bang in Kopenhagen, Prof. Hess in Bern, Prof. emerit. Mag. Semmer in St. Petersburg;

- c) der Wert des Pneumo-Bacillins für die Diagnostik der Lungenseuche:

Berichterstatter: Herr Direktor Arloing in Lyon;

- d) die Schutzimpfungen gegen Rauschbrand:

Berichterstatter: Herren Prof. Cornevin in Lyon, Prof. Hess in Bern, Bezirkstierarzt Strebel in Freiburg, Direktor Dr. Szpilmann in Lemberg;

- e) die Impfungen zu Schutz- oder Heilzwecken gegen Starrkrampf, Rotlauf und Schweineseuche, Maul- und Klauenseuche, etc.:

Berichterstatter: Rektor Dr. Schütz in Berlin.

### III.

*Die Verwendung des Fleisches tuberkulöser Tiere und die öffentliche Gesundheitspflege:*

Berichterstatter: Herren Tierarzt Butel in Meaux (Frankreich), Flemming in Combe-Martin (England), Prof. Dr. Guillebeau in Bern, Prof. Dr. Ostertag in Berlin.

### IV.

*Über den Einfluss der Veterinärwissenschaften auf die soziale Entwicklung und die Hebung des öffentlichen Wohlstandes:*

Berichterstatter: Oberregierungsrat Dr. Lydtin in Karlsruhe.

### V.

*Die Lungenseuche des Rindes; Bericht über die Erfolge der in den einzelnen Ländern angewendeten Tilgungsmassregeln:*

Berichterstatter für Amerika: Herr Prof. Liattard in New-York; für Belgien, Dänemark, Holland und Luxemburg: Herr Prof. Thomassen in Utrecht; für Deutschland: Herr Geh. Regierungsrat Röckl in Berlin; für England, Frankreich: Herr Leblanc, Mitglied der Akademie der Medizin in Paris; für Italien: Herr Prof. Generali in

Modena; für Österreich-Ungarn: Herr Sektionsrat Sperk in Wien; für Rumänien, Türkei und Balkanländer: Herr Prof. Persu in Bukarest; für Russland: Herr Mag. Ekkert, Beamter im Ministerium des Innern in St. Petersburg; für Schweden und Norwegen: Herr Direktor Lindquist in Stockholm; für die Schweiz: Herr Prof. Hirzel in Zürich; für Spanien und Portugal: Herr Prof. Antero Viurrun in Madrid.

General-Berichterstatter: Herr Prof. Hirzel in Zürich.

## VI.

Einem mehrfach geltend gemachten Wunsche gemäss wird am Kongress eine besondere selbständige Sektion für Anatomie gebildet. Als erstes Traktandum derselben ist in Aussicht genommen:

*Die Aufstellung einer einheitlichen anatomischen Nomenklatur.*

Einführende der Sektion: Herren Prof. Dr. Martin in Zürich und Prof. Dr. Rubeli in Bern.

## Personalien.

### Johann Küng.

Am 10. April 1895 verschied nach längerer Krankheit im Alter von 66 Jahren Tierarzt Johann Küng in Worb.

Der verstorbene Kollege wurde geboren am 30. Dezember 1828 in Häutligen, Amt Konolfingen. Er studierte an den Tierarzneischulen in Bern und Stuttgart, und war während längerer Zeit stellvertretendes Mitglied der kantonalen Prüfungskommission für Tierärzte. Seine Praxis war eine ausserordentlich ausgedehnte und das ihm von seiten der Viehbesitzer entgegengebrachte Zutrauen verdientermassen ein sehr grosses. Im Privatleben zeichnete sich der verstorbene Kollege durch Biederkeit seines Charakters, Geradheit und Offenheit seiner Gesinnung aus, Eigenschaften, die ihm sowohl bei seinen engern Standesgenossen, als auch in weitem Kreisen ein ehrenvolles Andenken sichern. Friede seiner Asche! *E. Hess.*

Am 6. Juli 1895 starb nach längerer Krankheit Tierarzt E. Meisterhans in Flaach in seinem 65. Altersjahre.

